JONA'S HAUS DER STIFTUNG JONA

TÄTIGKEITSBERICHT 2019

VORWORT

LIEBE FREUNDE, WEGGEFÄHRTEN UND UNTERSTÜTZER,

2019 ist zu einem historischen Jahr für die Stiftung Jona geworden. Nach mehrmonatigen Bauarbeiten konnte auf dem Nachbargrundstück von Jona's Haus der Neubau für Jona's Kinderwohngruppe fertiggestellt – und mit einem großen Fest – eröffnet werden.

Hatte uns 2018 die Vorplanung für dieses Vorhaben sehr beschäftigt, war das Jahr 2019 davon geprägt, dass die pädagogische Arbeit in der Wohngruppe „richtig" losgehen konnte. Mit dem Einzug der ersten Kinder im Herbst 2019 kamen wir nochmal in besonderer Weise in Berührung mit den Geschichten und Lebensschicksalen von Kindern und Jugendlichen aus schwierigsten Lebens- und Familienlagen. Auch in Jona's Haus kommen täglich junge Menschen mit großen Problemen und aus sozial benachteiligten Familien zu uns – und erhalten verschiedene Hilfen, Bildungs- und Freizeitangebote, ein offenes Ohr zum Zuhören und viel Zeit für Gemeinschaft.

Die Kinder aus unserer Wohngruppe benötigen aber darüber hinaus eine noch viel intensivere und umfassendere Begleitung und Unterstützung, insbesondere in der Bewältigung des Erlebten und im Aufbau einer positiven, starken Persönlichkeit.

Die persönliche Not, die Bildungsbenachteiligung sowie die Herausforderungen, denen wir tagtäglich in Jona's Haus und Jona's Kinderwohngruppe begegnen, lassen uns nochmal mit einer ganz besonderen Dankbarkeit auf das Jahr 2019 zurückblicken – dem Jahr, in dem unsere Freunde, Weggefährten und Unterstützer ein neues Jahr möglich gemacht haben: mit 365 Tagen Jona's Haus und dem Ausbau unseres gemeinsamen Engagements für Kinder, die nicht mehr in ihrer Familie leben können bzw. keine mehr haben.

Ihnen allen gilt unser – und mein persönlicher – herzlichster Dank und so wünschen wir Ihnen bei der Lektüre dieses Berichts viel Freude!

HERZLICHST, IHRE

Prof. Dr. Angelika Bier
Vorstandsvorsitzende

VOR ORT IM "JONA"

INHALT

1. DIE STIFTUNG JONA 6

2. HINTERGRUND 7

3. UNSER LEITBILD:

„WERTE FÜRS LEBEN! – KINDER UND JUGENDLICHE STÄRKEN“ 8

4. MAßNAHMEN 12

5. RÜCKBLICK 17

5.1. ARBEIT IN DEN PROJEKTEN 18

5.2. OFFENE KINDER- UND JUGENDARBEIT 26

5.3. FAMILIEN- UND INTEGRATIONSARBEIT 30

5.4. JONA’S KINDERWOHNGRUPPE 32

5.5. HIGHLIGHTS 2019 34

6. TEAM & ORGANISATIONSENTWICKLUNG 38

7. NETZWERKE & PARTNER 41

8. TRANSPARENZ 42

9. DANK 44

10. IMPRESSUM & KONTAKT 46

1. DIE STIFTUNG JONA

Die Stiftung Jona wurde 2005 auf private Initiative des Chirurgen-Ehepaars Prof. Jürgen und Prof. Angelika Bier gegründet. Beide waren Medizinprofessoren an der Berliner Charité. Ihr Motiv für ihr Engagement auch über das eigene Fachgebiet hinaus:

„Wir fühlten uns von Gott reich beschenkt und wollten dies weitergeben."

Die materielle, geistige und Bildungsarmut von Kindern und Jugendlichen in den sozialen Randlagen Berlins veranlassten das Ehepaar, 2006 die offene Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung Jona's Haus in Berlin-Spandau zu eröffnen und sich hier neben ihrer Tätigkeit in der Klinik auch ganz persönlich einzubringen.

Das Team des ersten Tages

Nachdem Prof. Jürgen Bier nach schwerer Krankheit im Dezember 2007 verstorben ist, führt Prof. Angelika Bier gemeinsam mit den Vorstandsmitgliedern und dem Mitarbeitenden-Team die Arbeit der Stiftung Jona fort.

Und dies nicht nur in Jona's Haus, sondern nun auch in Jona's Kinderwohngruppe – der 2019 eröffneten zweiten Einrichtung der Stiftung Jona.

2. HINTERGRUND

Jona's Haus und Jona's Kinderwohngruppe befinden sich in Berlin-Spandau mitten im historischen Kern des alten Pfarrdorfs Staaken. Jona's Haus ist die einstmalige Dorfschule, die Dorfkirche befindet sich direkt „nebenan".

Doch nur wenige Minuten entfernt beginnen die in den 1960ern und 1970ern entstandenen Großwohnsiedlungen, darunter die Siedlung „Heerstraße Nord". Die „Heerstraße Nord" galt schon zur Zeit der Eröffnung von Jona's Haus als Siedlungsgebiet mit großen und vielschichtigen gesellschaftlichen Problemen: Vor der Eröffnung von Jona's Haus war im „Jona"-Gebäude eine kommunale Streetworker-Station untergebracht. Die vergitterten Fenster im Erdgeschoss erinnern noch heute an diese Zeit.

Doch auch heute hat das Quartier mit zahlreichen Schwierigkeiten zu kämpfen und ist berlinweit als „sozialer Brennpunkt" bekannt. Die Zahlen sprechen für sich:

- Anteil der Bezieher*innen von Transferleistungen: 46,2% (zum Vergleich: Berlin – 16,6%)
- Anteil der Bewohner*innen mit Migrationshintergrund: 52,8%
- Quote der Kinderarmut: 73,1%
- berlinweit deutlich überproportionale Werte im Bereich der Jugendarbeitslosigkeit

Quelle: Integriertes Handlungs- und Entwicklungskonzept 2019 – 2022, Quartiersmanagement Heerstraße

Auch der Spandauer Einschulungsbericht verweist auf die schwierige (Entwicklungs-)Situation von Kindern im Quartier:

- Anteil der Kinder mit Sprachdefiziten: 53,0%
- Anteil der Kinder mit auffälligen Testergebnissen im Bereich Sprachentwicklung: 62,8%
- Anteil der Kinder mit emotional-sozialen Auffälligkeiten: 25,6%
- mehr als jedes 3. Kind wächst in schwierigen sozialen Verhältnissen auf
- jedes 7. Kind ist übergewichtig

Quelle: Spandauer Einschulungsbericht 2019

Alle diese Zahlen machen deutlich: Um mit ähnlich fairen Chancen wie Kinder und Jugendliche aus anderen Stadtteilen ins Leben zu starten, benötigen junge Menschen aus diesen Einzugsgebieten umfassende Hilfs-, Bildungs- und Freizeitangebote.

Diese finden sie in Jona's Haus und Jona's Kinderwohngruppe – an 365 Tagen im Jahr, liebevoll-anregend gestaltet und komplett kostenfrei.

3. UNSER LEITBILD: "WERTE FÜRS LEBEN! – KINDER UND JUGENDLICHE STÄRKEN"

Unser Leitmotiv ist „Werte fürs Leben – Kinder und Jugendliche stärken!“. Denn Werte bilden das Fundament unserer Gesellschaft und den persönlichen Lebensweg jedes Einzelnen. Wer sich als wertvoll ansieht, gestaltet mit Freude Gegenwart und Zukunft und setzt sich für sich und andere ein. Wer sich „wertlos“ fühlt, nicht.

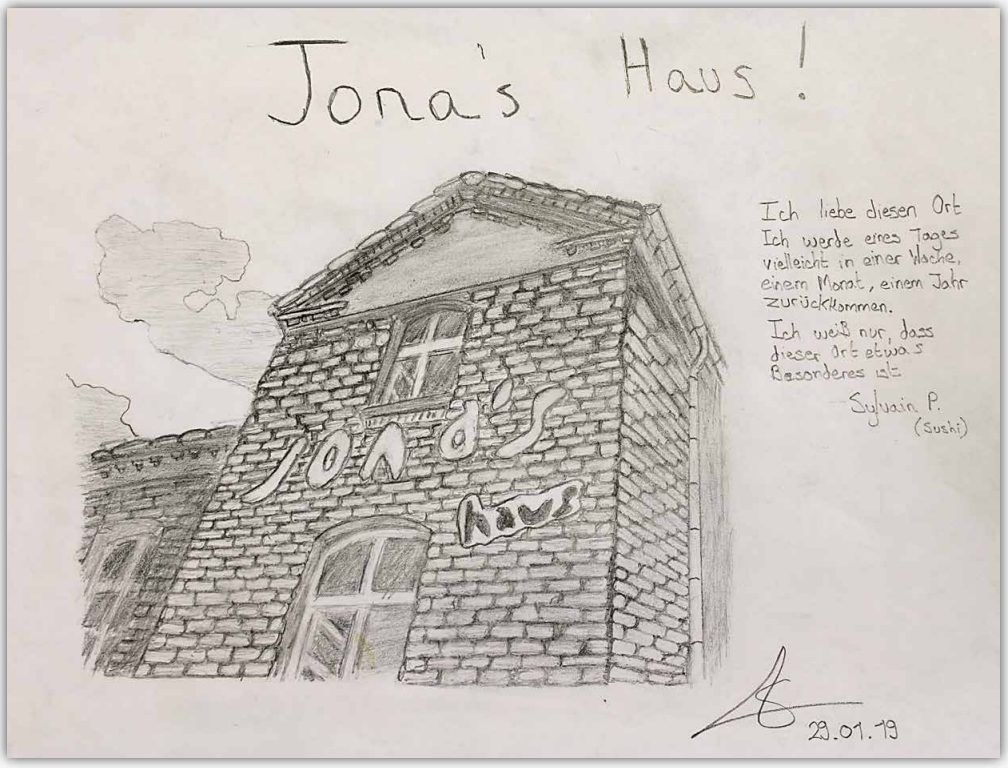
Deswegen schlägt unser Herz dafür, Kinder und Jugendliche bei der Entwicklung eines positiven Selbstwertgefühls zu unterstützen - besonders jene, denen es aufgrund eingeschränkter materieller Möglichkeiten, schwierigen Beziehungen oder aufgrund von Flucht aus Krisen- und Kriegsgebieten an gesellschaftlicher Teilhabe und Integration mangelt. Ebenso helfen wir Familien bei der Bewältigung ihres Alltags und bei der Erweiterung ihrer Erziehungskompetenz.

Wir verwandeln Armut in „Reichmut“ und scheinbar „Wertloses“ in „Wertvolles“, indem wir liebevolle und langfristige Beziehungen aufbauen und Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeitsentwicklung fördern und bei der Wertebildung aktiv begleiten.

Gleichzeitig arrangieren wir verschiedene Lern- und Bildungsangebote, die Spaß machen und das Erleben von Selbstwirksamkeit ermöglichen. Denn Bildung ist wertvoll, öffnet Türen, erweitert den Horizont und ist ein essentieller Schlüssel zu einem gelingenden Berufs- und Lebensweg. Für Kinder und Jugendliche in sozialen Randlagen und an Brennpunktschulen ist Bildung aber leider vor allem eines – eine riesige Herausforderung. Denn das Fehlen von Hilfe und Unterstützung zu Hause, mangelhaft ausgeprägte Grundkompetenzen und Kulturtechniken, große Wissenslücken und Sprachbarrieren führen zu immer größer werdenden Schwierigkeiten in der Schule und beim Einstieg ins Berufsleben. Die Folge sind Frustration, Angst und letztendlich das Aufgeben jeder Bemühung und Hoffnung.

Hier setzt „Jona“ umfassend und ganzheitlich an: Denn Kinder und Teens mit Bildung sind Kinder und Teens mit einer positiven Zukunftsperspektive.

Mit verschiedenen Angeboten füllen wir Wissenslücken und vermitteln Grundkompetenzen. Wir sorgen dafür, dass Kinder ihre Begabungen entdecken können und schaffen Rahmenbedingungen für ein glückliches Lernen.



JONA'S WERTE

JONA HEIßT WILLKOMMEN

In Jona's Haus ist jedes Kind, jeder Jugendliche herzlich willkommen. Herkunft, Hautfarbe, Religion spielen keine Rolle. Jeder Einzelne ist wertvoll und von Gott geliebt.

JONA FÖRDERT PERSÖNLICHKEIT

Jedes Kind, jeder Jugendliche ist einzigartig geschaffen. Gemeinsam entdecken wir Potentiale und Talente, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Gleichzeitig fördern wir junge Menschen in ihrer Charakterbildung und vermitteln Liebe, Respekt, Wertschätzung, aber auch Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Resilienz.

JONA VERMITTELT BILDUNG

Wir sind überzeugt, dass Kinder ihre Umwelt mit Freude und Neugier entdecken möchten. Negative Lebens- und Schulerlebnisse können dies verhindern. Deswegen arrangieren wir verschiedene Lern- und Bildungsangebote, die Spaß machen und Wissen, Lehrplaninhalte und Kompetenzen spielerisch vermitteln. Denn Kinder und Jugendliche mit Bildung sind Kinder und Teens mit einer positiven Zukunftsperspektive.

JONA ÖFFNET TÜREN

Wir beraten, vermitteln und ermutigen – bei Fragen des täglichen Lebens genauso wie bei wegweisenden Entscheidungen. Besonders im Übergang von der Schule in den Beruf begleiten wir junge Menschen und öffnen Türen in ein gelingendes Berufsleben und helfen, durch diese auch weiterzugehen.

JONA KNÜPFT NETZE

„Kein Mensch ist eine Insel!“ Jeder steht in Verbindung mit anderen Menschen. Und jede Gesellschaft braucht stabile soziale Netze: in der Familie, im Stadtteil, zwischen Schulen, Kirchen, Nachbarn, Politik, Kommunen, Ämtern. Zusammen können Synergien genutzt und Chancen ergriffen werden.

JONA GIBT EIN ZUHAUSE

Wenn es keinen Halt mehr in der eigenen Familie gibt oder man keine Familie mehr hat, schenkt Jona’s Kinderwohngruppe ein zweites Zuhause. Denn jeder Mensch braucht ein Zuhause und einen Ort des bedingungslosen Angenommenseins und des Rückhalts.

4. MAßNAHMEN

Um den verschiedenen Problemen und Herausforderung gerecht zu werden, haben wir im Laufe der Jahre verschiedene Angebote und Programme zusammengestellt, die sich an die verschiedenen Bedürfnisse unserer großen und kleinen Besucher richten. Im Rahmen unserer Arbeit verbinden wir umfassende Beziehungsarbeit mit zielgerichteten Bildungs- und Hilfsangeboten. Denn erst auf der Grundlage einer tragfähigen, vertrauensvollen Beziehung können gerade Kinder und Jugendliche erreicht werden, die sonst in Schule, Familie & Co. aus dem Raster fallen.

VORSCHULKINDER (5-6 JAHRE)

VERLÄSSLICHE BETREUUNG

Kinder aus Flüchtlingsfamilien erhalten in Kleingruppen verlässliche Betreuung und Förderung. Diese findet im Jahr vor der Einschulung statt. Ziel ist, dass Kinder mit Fluchthintergrund direkt in eine Regelklasse eingeschult werden können. Um dieses Ziel zu erreichen, werden die Kinder täglich fünf Stunden betreut und gefördert.

SPRACHLICHE FÖRDERUNG

Das Hauptaugenmerk liegt auf der sprachlichen Förderung. In „Jona's Vorschulprojekt" sollen Kinder ca. 450-550 deutsche Wörter im aktiven Sprachschatz erwerben. Aber auch Zahlen und erste Rechenaufgaben werden erarbeitet. Damit können etwaige Nachteile in der beginnenden Schullaufbahn von vornherein vermieden werden.

SOZIALE KOMPETENZEN

Der zweite Schwerpunkt liegt auf dem Sozialverhalten. In Ritualen werden Verhaltensregeln beim Essen, Anziehen, Warten, Fragen etc. eingeübt und gefestigt. Durch Exkursionen in das nahe gelegene Umland lernen die Kinder ihre Umgebung besser kennen. Auch „Basics des Alltags" wie z.B. das sichere Überqueren der Straße und das Binden einer Schleife stehen auf dem „Lehrplan".

RUNDUM-VERSORGUNG

Jeder „Schultag" startet mit einem gemeinsamen Frühstück, das die Kinder aus vielen gesunden und frischen Lebensmitteln selbst zusammenstellen können. Das warme Mittagessen und die offene Betreuung am Nachmittag runden diese Maßnahme ab. Kinder sind auch nach der offiziellen Vorschulzeit in Jona's Haus willkommen. Hier können sie mit anderen „Jona"-Kindern spielen und in Workshops die am Vormittag erlernten Fertig- und Fähigkeiten anwenden und vertiefen.

INTEGRATION

Unsere Vorschulkinder sollen nach einem Jahr direkt in eine Regelklasse eingeschult werden können. Dafür ist nicht nur die Sprache eine wichtige Voraussetzung. Wir bieten den Kindern intensiven Kontakt und ermöglichen Freundschaften zwischen geflüchteten und nicht geflüchteten Kindern im Rahmen des für alle Kinder offenen Nachmittagsprogramms. So gelingt Integration schon vor dem Start der Schule.

GRUNDSCHULKINDER (6-13 JAHRE)

SPAß AM LERNEN

Um gerade Schüler mit Lernschwierigkeiten zu erreichen aber auch allen anderen Schülern neue Motivation und Lernimpulse mitzugeben, findet an Schultagen das Grundschulprojekt statt. Die Kinder erleben einen aufregenden und vielseitigen Tag außerhalb der Schule – mit der ganzen Klasse samt Lehrpersonal und zu einem Thema des Lehrplans. Der außerschulische Lernort Jona's Haus soll die Inhalte der Schulfächer für alle Kinder leicht zugänglich und „greifbar" machen.

PRAXISBEZUG

In Jona's Haus findet außerschulischer Unterricht anwendungsorientiert statt. Das Lernen mit allen Sinnen ist ein wichtiger Baustein unserer Arbeit. Deswegen werden Kinder mit allen Seiten eines Themas „in Berührung" gebracht. Es wird gebastelt, gekocht, angebaut, gesungen und am Ende genossen.

MEDIENKOMPETENZ

Um so früh wie möglich an einen verantwortungsbewussten Umgang mit modernen Medien wie dem eigenen Smartphone herangeführt zu werden, müssen Kinder aktiv gefördert werden. Diese Förderung erleben sie in Jona's Haus sowohl im Rahmen der Bildungsprojekte als auch im offenen Nachmittagsprogramm.

HAUSAUFGABENHILFE

Jeden Nachmittag nach dem Essen stehen erst einmal die Hausaufgaben an. Nach dem Motto „Erst die Arbeit, dann das Vergnügen" erledigen die Kinder und Jugendlichen vor dem Workshop-Block ihre schulischen Aufgaben. Die Kontrolle des Hausaufgabenheftes durch unsere Pädagog*innen wird mit den Erziehungsberechtigten und ggf. auch mit den Lehrern*innen abgesprochen.

ENTDECKENDES LERNEN

Jedes Kind bringt eigene Vorlieben mit. Wir stärken Vielfalt und bieten ein abwechslungsreiches Programm, in dem unterschiedliche Fähig- und Fertigkeiten zum Tragen kommen.

BEZIEHUNGSARBEIT & GEMEINSCHAFT

Nicht zuletzt erleben die Kinder in Jona's Haus, dass sie mit ihren Wünschen, Sorgen, Gedanken und Bedürfnissen ernst genommen werden. Durch die gemeinschaftlich verbrachte Zeit bauen unsere Pädagogen*innen feste, tragfähige Beziehungen auf und sind als vertrauensvolle Ansprechpersonen stets „da".

JUGENDLICHE (14-21 JAHRE)

INTEGRATIVE FREIZEIT

Um geflüchtete und nichtgeflüchtete Teens in Jona's Haus zusammenzubringen, werden gemeinsame Freizeitangebote durchgeführt. Die Jugendlichen lernen sich untereinander kennen, schließen Freundschaften und bauen Vorurteile ab. Angeleitet durch unsere Mitarbeitenden werden sie schrittweise auf die selbstständige Planung und Durchführung von Freizeitangeboten herangeführt.

VERSELBSTSTÄNDIGUNG

Um in der stürmischen Zeit des Erwachsen-Werdens Sicherheit und ein festes Netz zu haben, treffen sich die Jugendlichen an einem Abend in der Woche, um gemeinsam Zeit zu verbringen und wichtige Themen dieser Lebensphase zu besprechen. Pro Abend ist ein Diskussionsthema vorgesehen. Es werden externe Referenten*innen eingeladen, so z.B. Mitarbeiter*innen der Polizei oder des Drogendienstes aber auch Menschen mit verschiedenen interessanten Berufsbildern. Auch das Thema Ernährung darf nicht fehlen. Die Jugendlichen sind für die gesunde Verpflegung am Abend selbst verantwortlich, gehen einkaufen, kochen und richten den Tisch.

BERUFLICHE ORIENTIERUNG

Um dem großen Bedarf an unterstützenden Maßnahmen mit Fokus Schulabschluss/Übergang ins Berufsleben gerecht zu werden, stehen in Jona's Haus Ansprechpartner und die nötige technische Infrastruktur für einen gelingenden Berufseinstieg zur Verfügung. In einem eigenen Projekt werden verschiedene Hilfen zur beruflichen Orientierung angeboten. Dieses umfasst Betriebsbesichtigungen, den Besuch von Ausbildungsmessen und weiterführenden Schulen, Beratungsgespräche, Schulnachhilfe, Bewerbungstrainings u.v.m.

SOZIAL-EMOTIONALE STÄRKUNG

Die Zeit von der Kindheit bis ins Erwachsenenalter ist voller Herausforderungen. Es braucht vertrauensvolle Ansprechpartner, ermutigende Worte, klärende Gespräche, konsequente Hilfen u.v.m., um mit den offenen Fragen zu Themen wie Beziehung, Partnerschaft, Zukunftsplanung usw. zurecht zu kommen. In Jona's Haus dürfen Jugendliche ihre Fragen offen und jederzeit stellen.

KINDER UND JUGENDLICHE IN JONA'S KINDERWOHNGRUPPE

„ZUHAUSE" & VERSORGUNG

Jona's Kinderwohngruppe ist ein Lebens- und „Zuhause-Ort" für junge Menschen, die nicht mehr in ihrer Familie leben können bzw. keine mehr haben. In Jona's Wohngruppe werden die Kinder umfassend versorgt und bekommen ein neues „Zuhause" – sei es für einen bestimmten Zeitabschnitt, sei es für eine längere Lebensphase.

GEMEINSCHAFT & FAMILIE

Wie in einer Familie bauen wir Beziehungen auf und unterstützen die Kinder dabei, sich zu festen, sich ihres Wertes bewussten Persönlichkeiten zu entwickeln. Wir teilen gemeinsam Zeit, Freude, Not, Leid, Erfahrungen u.v.m.

SELBSTSTÄNDIGKEIT

In Jona's Kinderwohngruppe werden junge Menschen altersangemessen und Schritt für Schritt auf die Selbstständigkeit vorbereitet: von der Zubereitung des Frühstücks über den Umgang mit Taschengeld bis zum Vereinbaren von Arztterminen.

Familien

ERZIEHUNGSPARTNERSCHAFT

Wir begegnen Eltern mit Respekt und Verständnis. Gleichzeitig verstehen wir uns als Partner, der bei Bedarf auf dem Weg der Kindererziehung begleitet und unterstützt.

SPRACHFÖRDERUNGE & ÜBERSETZUNGSHILFEN

In Jona's Haus erhalten Eltern die Möglichkeit, an einem Deutsch-Kurs teilzunehmen sowie Hilfe bei der Übersetzung von Dokumenten zu bekommen.

BERATUNGSANGEBOTE

Beratung wird in Jona's Haus vielfältig durchgeführt. So gibt es neben individuellen Beratungsangeboten auch themenbezogene Angebote für die Gruppe.

JONA'S FAMILIENCAFÉ

An den Sonntagen erhalten Familien die Möglichkeit, sich in Jona's Familiencafé kennenzulernen und auszutauschen. Eine schöne Zeit für Groß und Klein!

5. RÜCKBLICK

DATEN UND FAKTEN

2019 haben wir …

- … um die 20.000 Mal Kinder und Jugendliche im Rahmen des offenen Nachmittagsprogramms begrüßt.
- … mind. 60 sportliche Workshops durchgeführt.
- … über 5.000 Perlen im Bastelraum verarbeitet.
- … in ca. 500 Nachhilfestunden Kinder bei Hausaufgaben begleitet und unterstützt.
- … 18 kleine Schülerinnen und Schüler für den 5. Jahrgang von „Jona's Vorschulprojekt für geflüchtete Kinder" aufgenommen.
- … über 2.300 teilnehmende Kinder in „Jona's Grundschulprojekt" gezählt.
- … den Jugendlichen dabei geholfen, für den „Teens-Treff" mind. 60 selbstgekochte Menüs vor- und zuzubereiten.
- … über 120 Deutschkurs-Einheiten im Rahmen der Familienarbeit durchgeführt.
- … mit weit über 300 Individualangeboten Jugendliche im Rahmen von „Jona's Berufsorientierungsprojekt" begleitet.
- … uns über den 1. Platz als Landessieger des Deichmann Förderpreises für Integration auf Landesebene UND den 2. Platz in unserer Kategorie auf Bundesebene gefreut.
- … etwa 100 selbstgebackene Kuchen an den Sonntagen an Kinder, Jugendliche und Eltern verteilt.
- … bis zum Jahresende den Einzug von 6 Kindern in Jona's Kinderwohngruppe erlebt.
- … zu Weihnachten das 1. gemeinsame Fest der Kinder aus Jona's Haus UND aus Jona's Kinderwohngruppe gefeiert.

5.1. Arbeit in den Projekten

Kinder lernen mit allen Sinnen: Sie bilden sich durch Spielen, Nachahmung, Fragen, Zuschauen, Entdecken, Üben und Experimentieren. Ihr Denken und Tätigsein ist produktiv. Deshalb brauchen sie Raum und Zeit für Eigeninitiative und Kreativität, sodass Interesse und Freude am persönlich bedeutsamen Lernen und Erleben entsteht. Dies gilt allgemein als Voraussetzung, dass sie sich selbst und ihre Umwelt nach und nach bewusst wahrnehmen und Zusammenhänge erkennen: eine Möglichkeit, die für die meisten Kinder, die in Bezirken mit komplexen Problemlagen aufwachsen, von klein auf zu Hause nicht besteht. So auch bei den Kindern in und um Jona´s Haus.

Ihnen fehlen oft gerade Ermutigung und Orientierung, liebevolle Beziehungen und verlässlicher Halt in Krisen. Zudem können viele der Kinder in ihrem familiären Umfeld nicht die nötige Unterstützung, Förderung und Erziehung erhalten, um persönliche Vorstellungen und auch berufliche Träume zu entwickeln, für die es sich einfach auch lohnt, zu lernen. Ihr Lebensumfeld ist vielmehr oft geprägt von Arbeitslosigkeit, Bildungsarmut und der Abhängigkeit von sozialen Hilfen; erwerbstätige Vorbilder fehlen. Sie fallen deshalb schon frühzeitig durch Entwicklungsrückstände und Vernachlässigung, Verhaltensstörungen und schulische Probleme auf.

Später haben dann diese jungen Menschen auf dem modernen Arbeitsmarkt ohne adäquate Schulabschlüsse und mit unangepasstem Sozialverhalten kaum Chancen. Nicht selten haben sie mehr Angst davor, zu arbeiten -und vermeintlich zu versagen- als arbeitslos zu sein. Zudem sind sie ohne berufliche und persönliche Perspektiven in hohem Maß gefährdet, in Sucht, Kriminalität und lebenslange Abhängigkeit von sozialen Hilfen abzurutschen.

Diese jungen Menschen brauchen daher täglich alle notwendige Unterstützung, sei es im Nachmittagsbereich, um den Schulstoff zu bewältigen und einen Schulabschluss zu schaffen oder auch im Freizeitbereich, am Wochenende oder in den Ferien.

Allein aber mit täglicher schulischer Förderung im Nachmittags- oder Freizeitbereich sind herkunftsbedingter Bildungsmangel und milieubedingte Defizite wie Sprache, Allgemeinbildung oder grundlegende Kompetenzen kaum zu kompensieren.

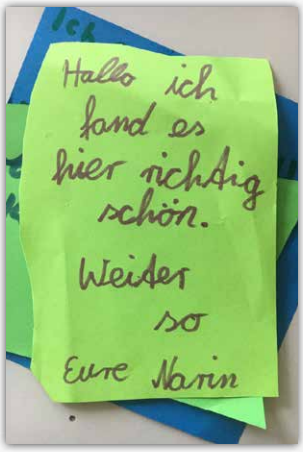
Aus diesem Grund haben wir unsere Bildungsarbeit mit verschiedenen Projekten ausgebaut, die wir sowohl am Vormittag als auch am Nachmittag in Jona's Haus durchführen.

Jona‘s Grundschulprojekt

Kinder „be-greifen“ die Welt, indem sie die Wirklichkeit ertasten oder entdecken. Sie probieren aus und experimentieren. Hierzu benötigen sie eine ganzheitliche Lernsituation. Viele Grundschüler haben Probleme, den Lernstoff zu erfassen, ihn praktisch anzuwenden und Zusammenhänge zu erkennen. In sozialen Brennpunkten herrscht oftmals Bildungsmangel. Defizite in der Sprache und im sozialen Umgang können durch klassischen Unterricht nicht ausreichend kompensiert werden.

Lernen soll allen Schülern Spaß machen. Seit 2011 findet deshalb das Pilotprojekt „Jona’s Grundschulprojekt“ täglich am Vormittag statt. In Kooperation mit Spandauer Grundschulen führen wir außerschulischen Unterricht in Jona’s Haus durch. Wir bieten eine Umgebung, die Neugierde und Offenheit weckt. Die Schüler erarbeiten die Themen des Lehrplans praktisch in Kleingruppen. Dabei durchlaufen sie verschiedene Module. Lernen findet spannend und kreativ mit allen Sinnen statt. Auch lernschwache Schüler können den Unterrichtsstoff „be-greifen“.

Die positiven Lernerfahrungen motivieren neu zum schulischen Lernen. Das fächerübergreifende, ganzheitliche Lernen hilft, theoretische Kenntnisse praktisch anzuwenden. Der gegenseitige Austausch stärkt das Selbstvertrauen der Kinder. Unser besonderer Fokus liegt auf der Partizipation und sozialen Interaktion der Schüler. Nachweislich bessert sich durch Jona’s Grundschulprojekt deren Leistungsniveau, Sozialverhalten und Lernbereitschaft. Durch zusätzliche Sozialkompetenz-Module wird dies noch mehr verstärkt.



Unser Themenkatalog 2019

Sind wir noch echt? Die Welt im Jahr 2050
(An-)Grenzen (Sozialkompetenztraining: Grenzen wahrnehmen, respektieren und dafür einstehen)
Ostern mit Rallye, Klassenbrettspiel und israelischer Küche
Fit in den Frühling
Was ist das für ein Zirkus?
Räume und Träume: Wohnkultur
So dreht sich die Tagesuhr
Herzensdinge (Sozialkompetenztraining)
Verwurzelt: Wurzelgemüsse & „Verwurzelt-Sein“
Freundschaft: Von Menschen und Tieren
Herbsttöne mit Bewegungsspielen und Herbst-Mobile
Ich sehe was, was du nicht siehst
Pssst – hört mich jemand? (Sozialkompetenztraining: Zuhören)
Tape it – Make it! mit Tape-Art
50er? 70er? 90er? – Feiern durch die Zeit
Auf dem Weg zur Krippe mit Lachen, Sägen, Backen: weihnachtliche Holzwerkstatt

Was die Kinder 2019 z.B. gelernt haben:

- wo und wann Brokkoli, Steckrüben, Erbsen, Kartoffeln, Datteln, Kichererbsen, Feldsalat & Co. wachsen
- wie man den Tisch deckt
- welche Gewürze in der Weihnachtszeit verwendet werden und woher sie kommen
- wie und womit man die Zeit misst
- wie Menschen in verschiedenen Kulturen wohnen
- warum im Herbst die Blätter bunt werden (und was man aus ihnen basteln kann)
- wie man seine Gefühle ausdrücken und die von anderen wahrnehmen kann
- was „Umwelt“ bedeutet und warum wir sie schützen müssen
- wie man ein „richtiger guter Freund“ wird
- wie man sich gesund ernährt
- u.v.m.

Erweiterter Schwerpunk Medienbildung:

Bereits zum Start des Grundschulprojekts 2011 war Medienbildung ein wichtiges Thema in Jona's Haus. Bis heute ist die Vermittlung digitaler Kompetenzen Bestandteil unserer Bildungsarbeit. So wurde 2019 z.B.:

- das schönste Fotomotiv von Staaken gesucht
- die Weihnachtsgeschichte als Film gedreht
- eine Bilderhörgeschichte aufgenommen
- eine frühlingshafte Fotorallye auf Jona´s Außengelände durchgeführt
- eine Fotogeschichte erstellt
- ein Rate-Spiel mit zuvor selbst aufgenommenen Geräuschen gespielt

Jona‘s Vorschulprojekt

Die Schuleinführung wird von den meisten Kindern mit Vorfreude erwartet. Für die in Berlin lebenden Flüchtlingskinder stellt sie aber zumeist eine riesige Hürde dar. In „Jona’s Vorschulprojekt“ werden Kinder mit Fluchthintergrund deshalb ein Jahr lang spielerisch auf die Schule vorbereitet.
Kindgerechte Sprachförderung, spielerische Integrationspädagogik und eine individuelle Betreuung fördern die Kinder optimal und begünstigen eine schnelle Integration. So können sie sich individuell entfalten und vielfältig in soziale Interaktion treten.

In der inspirierenden Umgebung von Jona’s Haus können die kleinen Schülerinnen und Schüler Bewegungs- und Umwelterfahrungen sowie ästhetische und mathematische (Grund-) Erfahrungen machen. Zum Alltag gehören unter anderem das gemeinsame Essen und das Kennenlernen von Esskulturen, Umgangsformen, die Handhabung von Alltagsgegenständen, das Kennenlernen von Symbolsystemen und die Entdeckung der Umgebung.

Unser ganzheitlicher Ansatz beinhaltet auch eine umfassende Zusammenarbeit mit Eltern und Vertrauenspersonen. Zu den Angeboten, die sich an Eltern und die gesamte Familie richten, gehören Sprachkurse, Elterntraining, Beratungs- und Vermittlungsangebote, Kleinkindbetreuung, Hausaufgabenhilfe und Jona’s Familiencafé.

2019 konnten so:

- 2 Klassen mit insgesamt 12 Kindern nach einem Jahr in „Jona’s Vorschulprojekt“ im August erfolgreich in die Regelklasse der Grundschule eingeschult werden

sowie

- 3 neue Klassen mit insgesamt 18 Kindern im August/September im Rahmen des neuen Jahrgangs 2019/2020 starten

Ausflüge sind ein wichtiger Bestandteil des „Lehrplans“. 2019 ging es u.a.:

- 3 Mal in Zoo & Aquarium
- zur Feuerwehr
- zu den „Teddydocs“ in die Charité Berlin
- ins Puppentheater
- zu Karl’s Kinderbauernhof
- alle 2-3 Wochen in die Stadtteilbibliothek

Ein ganz besonderes Highlight war 2019 der zweiwöchige Schwimmkurs, der durch den Einsatz besonderer Freunde und Förderer für die Vorschulkinder im Juni/Juli im Sommerbad des Olympia-Stadions angeboten werden konnte:

Schwimmen zu können ist für viele Kinder und Erwachsene in Deutschland eine Selbstverständlichkeit. Ganz anders sieht es in den Familien der Kinder aus, die „Jona's Vorschulprojekt" besuchen. Die „Jona"-Vorschulkinder waren 2019 die ersten in ihrer Familie, die schwimmen gelernt haben. Umso motivierter sind sie im „Unterricht" gewesen, nachdem die erste Scheu vor dem tiefen Becken überwunden war. Stellten sie in den ersten Tagen noch immer wieder fest „Oh, das Becken ist ja tiefer geworden!", wurden sie Tag für Tag immer mutiger und selbstbewusster. Sie hüpften schließlich selbst voller Begeisterung vom Startblock, um direkt wieder aus dem Becken zu klettern und noch einmal springen zu können – wieder und wieder.

Trotz einiger vorheriger Besuche im Schwimmbad waren die kleinen Schülerinnen und Schüler beim Start des Schwimmkurses „Schwimmanfänger", die auf Schwimmhilfen angewiesen waren. Doch bereits nach einer Woche konnten die Kids schon allein und ohne „Poolnoodle" die ersten Bahnen ziehen.

Ganz stolz präsentierten alle zum Ende des Kurses ihre Medaillen: Mehr als die Hälfte der Kids hatte sogar schon das Schwimmabzeichen „Seepferdchen" erwerben können.

Und mit einem weiteren Highlight ging das Jahr 2019 in „Jona's Vorschulprojekt" zu Ende: Bei dem traditionellen „Königsfest" im Dezember hatten die Vorschulkinder einen eigenen Auftritt und ernteten begeisterten Applaus!

Jona‘s Berufsorientierungsprojekt

Von den Kleinen zu den Großen: Auch für Jugendliche gibt es in Jona’s Haus ein eigenes Angebot. Mit „Jona’s Berufsorientierungsprojekt“ erhalten junge Menschen zwischen 14 und 21 Jahren Hilfen, die ihrer altersspezifischen Situation entsprechen. Das Erwachsen-Werden bringt viele soziale und emotionale Herausforderungen mit sich. Der Schulabschluss und der Übergang ins Berufsleben stellen für Jugendliche rund um Jona’s Haus eine große Hürde dar. Es fehlt an positiven Vorbildern mit einer geglückten Schul-, Berufs- und Lebensbiographie sowie an einer eigenen positiven Zukunftsperspektive. Ferner benötigen die Teens viel Begleitung, um sich zu selbstständigen Persönlichkeiten zu entwickeln, die lernen, auch in schwierigen Zeiten „dran zu bleiben“.

Die Zeit des Erwachsenwerdens ist also in jeder Hinsicht voller Herausforderungen und entscheidender Momente und Entwicklungen, die den ganzen Berufs- und Lebensweg betreffen. Umso wichtiger ist es, junge Menschen in dieser Zeit umfassend zu begleiten.

Und so besteht „Jona’s Berufsorientierungsprojekt“ aus vielen Pfeilern, darunter:

Berufsorientierung
Begleitung während der Ausbildung / des Praktikums
Nachhilfe und Prüfungsvorbereitung
Sprachförderung
Förderung sozialer Kompetenzen
Integrative Freizeitgestaltung und kulturelle Bildung

Auch 2019 haben wir wieder über 40 Teens mit und ohne Flucht- bzw. Migrationshintergrund begleitet.

Dabei waren folgende „Module“ Bestandteile der Projektdurchführung:

- „Teenstreff“: wöchentlich stattfindender Abend für Jugendliche mit gemeinsamem Kochen, Diskussionsrunden und der Vorstellung von „Special Guests“ (z.B. aus interessanten Berufsfeldern)
- Beratungsgespräche, Bewerbungstrainings, Ausbildungsplatzsuche und Unterlagencheck: mehrmals pro Woche
- Betriebsbesichtigungen und Besuch von Azubi-Messen
- Holzwerkstatt
- Individuelle Nachhilfe und Prüfungsvorbereitung: mehrmals pro Woche

- Deutsch-Unterricht für Jugendliche mit Flucht- oder Migrationshintergrund: mehrmals pro Woche
- Verantwortungspraktika für Schülerinnen und Schüler von Sekundarschulen
- „Teamer"-Programm: Einbindung von älteren Jugendlichen in die verschiedenen Aufgaben in Jona's Haus wie z.B. den wöchentlichen Einkauf
- „Koch-AG" in Kooperation mit der Sekundarschule „Schule am Staakener Kleeblatt"
- Ausflüge, Kulturbesuche und Teambuilding Aktionen
- Übernachtungs-Aktionen
- Sport-Aktionen

Wesentlich für „Jona's Berufsorientierungsprojekt" ist die Verbindung von „terminlich" festen Angeboten mit Hilfen, die situativ und unmittelbar durchgeführt werden – wenn z.B. eine Bewerbung für einen Praktikumsplatz bis zum nächsten Tag fertig werden muss. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Jona's Haus sind an jedem Tag „da" und schaffen Möglichkeiten niedrigschwelliger individueller Beratungs- und Unterstützungsangebote.

Alles in allem war 2019 ein abwechslungsreiches und spannendes Jahr in „Jona's Berufsorientierungsprojekt".

Gemeinsam mit den Teens haben wir z.B.:

- in der Holzwerkstatt Tischtenniskellen, Handyständer und Hocker gewerkelt
- bei der „Stuzubi"-Messe erfahren, wie man Busfahrer*in oder Erzieher*in werden kann
- unzählige Bewerbungen geschrieben
- Nachhilfe in den Fächern Deutsch, Mathe, Englisch und Russisch durchgeführt
- das Hotel „Waldorf Astoria" besucht und im Rahmen einer Spezial-Führung erste Handgriffe des Hotellerie-Berufs ausprobiert
- türkisch, arabisch, amerikanisch, italienisch und deutsch gekocht – und geübt, wie man den Tisch deckt
- bei „Lars Cordes Hairdesign" den Beruf des Hair Stylisten bzw. der Hair Stylistin kennengelernt
- Ausflüge zu Spielen der „Füchse Berlin" (sowie andere tolle Ausflüge) organisiert
- am Seifenkistenrennen und Pappbootrennen von „Vroom Teams Havelland e.V." teilgenommen
- bei der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton" mitgemacht

Die Jugendlichen hatten ferner nicht nur die Möglichkeit, die verschiedenen Hilfen in Anspruch zu nehmen, sondern auch, ihre Freizeit in Jona's Haus – genauso wie die etwas kleineren Besucherinnen und Besucher – zu verbringen. Die gemeinsam verbrachte Zeit schaffte – und schafft – für uns zahlreiche Anlässe, auch zu den Teens eine feste, tragfähige Beziehung aufzubauen und sie zu pflegen. So konnten wir auch 2019 wieder gerade die Jugendlichen erreichen, die sonst „aus dem Raster" fallen und die einen besonders gebrochenen Bildungs- und Lebensweg haben. Und diese Teens begleiten wir dann so lange, bis es mit dem erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben „klappt" – auch wenn es manchmal ein langer Weg ist.

Wir bleiben dran!

5.2. Offene Kinder- und Jugendarbeit

Als Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit ist Jona's Haus für viele Kinder und Jugendliche zu einem täglichen Anlaufpunkt und zu einer zweiten großen „Familie" geworden: An 365 Tagen im Jahr waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch 2019 für die Kinder und Jugendlichen „da" – mit einem offenen Ohr, praktischen Hilfen und einem großen Herzen für die großen und kleinen Nöte des Lebens.
Dabei zeichnet die pädagogische Arbeit aus, dass sie – wie bereits der Name sagt – in einem offenen Rahmen geschieht. Alle Angebote sind kostenfrei und geschehen auf Grundlage einer freiwilligen Teilnahme, es gibt keinen Zwang und kein „Leisten-Müssen". Im Vordergrund steht der Aufbau einer guten, tragfähigen Beziehung, die geprägt ist von bedingungsloser Annahme und von Vertrauen.
Auch 2019 besuchten uns täglich nachmittags wieder zwischen 50 und 70 – ab Freitagnachmittag und an den Wochenenden manchmal auch an die 100 – große und kleine Besucherinnen und Besucher. Sie freuten sich über die vielfältigen Möglichkeiten und Angebote, die Jona's Haus am Nachmittag bietet – wie z.B.:

das warme und gesunde Mittagessen
Schul- und Hausaufgabennachhilfe
Zeit für Sport und Spiel
individuelle Gespräche und Gemeinschaft
die Kinderandacht „Jona's Herz"
anregende und spannende Workshops

Nicht zuletzt freuten sich die Kinder und Teens besonders über die Möglichkeit, auch die Wochenenden in Jona's Haus verbringen zu können – denn das „Jona" hat auch samstags und sonntags geöffnet und schenkt jungen Menschen die Zuwendung und Zeit, die sie benötigen.

Wochenprogramm

Jeden Tag gibt es mit einem pädagogischen Workshop die Möglichkeit, vielfältige Tätigkeiten auszuprobieren und Gaben und Interessen zu entdecken. Jede Woche wird ein anregendes Programm zusammengestellt und veröffentlicht. So wird am Montag z.B. in der Lehrküche gebacken, am Dienstag getöpfert, am Mittwoch im Fußballturnier gegeneinander gespielt, am Donnerstag die Flora und Fauna auf dem „Jona"-Außengelände erkundet, am Freitag musiziert, am Samstag Theater gespielt und am Sonntag getanzt.
So werden die Kinder und Jugendlichen in ihrer Entwicklung umfassend gefördert – kreativ, sportlich, in Bezug auf soziale Kompetenzen, kognitiv, in der grob- und feinmotorischen Entwicklung usw. Ein Jahr in Jona's Haus – das sind 52 verschiedene und bunte Wochenprogramme. Auch 2019:

Besonders beliebte Workshops waren 2019 z.B.:

- Zumba
- Schneekugeln basteln
- Selbstgemachte Windbeutel
- Glitzerschleim herstellen
- Teamspiele mit dem Ball
- Fantasievolles Kratzdesign
- Hip-Hop tanzen
- Schlüsselanhänger basteln
- Höhlen bauen
- Trampolin-Challenge
- Russische Eiscreme
- Asiatisches Kochen
- Kegelhüte basteln
- Eiskristalle züchten und Eis-Experimente
- Gebärdensprache für Kids
- Originelles Origami
- u.v.m.

Ferienprogramm

Genau 66 Tage hatten die Kinder und Jugendlichen 2019 in Berlin Ferien. Hinzu kamen die gesetzlichen Feiertage. Das macht insgesamt 14 Ferienwochen für die Berliner Schülerinnen und Schüler.

Während viele Familien die Ferien nutzen, um gemeinsam Zeit zu verbringen, zu verreisen und neue Erfahrungen zu machen, besteht für die Kinder und Jugendlichen rund um Jona's Haus diese Möglichkeit leider nicht. Bereits der Spreewald und die Ostsee sind Orte, die die Kinder und Jugendlichen noch nie gesehen haben. Selbst das Zentrum der Stadt – wie z.B. der Alexanderplatz –und eine Fahrt mit dem Regionalexpress sind zum Staunen und ferne Länder wie Frankreich, Italien – oder auch der Schwarzwald – absolut unerreichbar.

DAS SOMMERFERIENPROGRAMM

VON JONA'S HAUS 20.06. – 04.08.2019

JONA'S WELTREISE: SIEBEN KONTINENTE IN SIEBEN WOCHEN

Jona's Haus, Schulstr. 3, 13591 Berlin, 030/ 363 27 36
www.stiftung-jona.de, E-Mail: haus@stiftung-jona.de

Öffnungszeiten in den Sommerferien:
Mo-Fr 12:30 - 18:30 Uhr/ Sa &So 13:30 - 18:30 Uhr
Alle Angebote sind kostenfrei. Programmänderungen vorbehalten.

ERSTE WOCHE: HOLA, SÜDAMERIKA!

Donnerstag, 20.06.	Schmeck den Sommer! Feierlicher Start in die Ferien mit Cocktails aus exotischen Früchten Südamerikas
Freitag, 21.06.	Mach dich schick für den Sommer: Originelle Ketten und Armbänder mit dem Indianern-Speckstein
Samstag, 22.06.	Spielen wie die brasilianischen Weltmeister: Fußballtunier zur Frauenfußball-WM 2019
Sonntag, 23.06.	So klingt der Sommer: Lateinamerikanische Rhythmen mit Body Pecussion
Montag, 24.06.	Großes Memory-Spiel mit Vögeln und Tieren aus Amazonas-Urwald
Dienstag, 25.06.	Singen und Tanzen wie die berühmte Kolumbianerin Shakira: Karaoke für Groß und Klein
Mittwoch, 26.06.	Aus der Heimat der Kakaobohnen: Feine Schoko-Pralinen selber herstellen

KOMM VORBEI! WIR FREUEN UNS AUF DICH!

Damit die Erfahrungen, die solche Reisen mit sich bringen, doch noch „erreichbar werden", gibt es in Jona's Haus stets ein besonderes Ferienprogramm: gespickt mit Themenwochen zu einzelnen Kontinenten und Ländern sowie mit zahlreichen Ausflügen und Aktionen.

Das waren unsere Ferien-Highlights im Jahr 2019:

Osterferien

- Osterparty mit Tombola und viel Spaß
- Geländespiel auf dem „Bullengraben“
- Jona’s Osterfeuer
- Radtour
- Zu Besuch bei Kaninchen, Schafen und Pferden auf Schloss Britz

Sommerferien

- Pappbootrallye mit selbst gebastelten Booten
- Fußballturnier zur Frauenfußball WM 2019
- Kino Rallye mit vielen Preisen
- Ausflug zum Kinderbauernhof „Pinke-Panke“
- Chinesischer Selbstverteidigungskurs
- Ausflug zum Filmpark Babelsberg
- Großes Kinoevent bei „filmkunst66“
- Bau von afrikanischen Musikinstrumenten

Herbstferien

- Fotorallye in Staaken
- Laubhüttenbau
- Spannende Rallye auf der Spandauer Zitadelle
- Geländespiel im Dunkeln
- „Hood-Training“ für Groß und Klein

Weihnachtsferien

- Jona’s Königsfest
- Weihnachtsfeier mit Geschenken
- Silvesterparty

Winterferien

- Schlittschuhlaufen
- Große Übernachtungsaktion in Jona’s Haus
- Schwarzlichttheater
- Snow Painting

5.3. FAMILIEN- UND INTEGRATIONSARBEIT

Eine gute und enge Zusammenarbeit mit den Eltern und der ganzen Familie ist uns bereichsübergreifend sehr wichtig – sei es in Jona's Haus im Rahmen des offenen Nachmittagsprogramms, in „Jona's Vorschulprojekt" oder in Jona's Kinderwohngruppe. Genauso wie wir den Aufbau vertrauensvoller Beziehungen zu den Kindern und Teens anstreben, gilt das auch für die Eltern. Wir möchten die Eltern dabei unterstützen, in ihrer Erziehungskompetenz zu wachsen oder sie auch einfach mit einem offenen Ohr in schwierigen Zeiten begleiten. Ein besonderer Fokus liegt auch auf der Arbeit mit geflüchteten Familien. Hier steht die Integration der ganzen Familie in die Gesellschaft, das Bildungs- und Gesundheitssystem sowie die sprachliche Förderung im Vordergrund.

Zu unseren Tätigkeiten im Bereich der Familienarbeit zählten 2019:

JONA'S FAMILIENCAFÉ

Auch 2019 fand an den Sonntagen „Jona's Familiencafé" in Jona's Haus statt. Kaffee, Kuchen, ein liebevoll gestalteter Aufenthaltsbereich mit Blumen und nicht zuletzt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hießen die Familien herzlich willkommen. Es gab zahlreiche Möglichkeiten für Austausch und das Besprechen individueller Fragen.

JONA'S WERKSTATTCAFÉ

Zusätzlich zum „Familiencafé" wurde im Herbst ein „Werkstattcafé" für Väter durchgeführt. In der Werkstatt von Jona's Haus kamen Väter zusammen, um ihre Rolle als Vater zu reflektieren, berufliche Möglichkeiten zu klären und ggf. Schwierigkeiten zu thematisieren sowie Rat und weiterführende Hilfen zu bekommen.

BERATUNGSANGEBOTE UND ÜBERSETZUNGSHILFEN

Fragen der Erziehung sind vielfältig: Wann und warum muss mein Kind überhaupt zum Arzt? Was ist das Bildungs- und Teilhabepaket? Und was bedeutet das Schreiben der Schule zum Thema Klassenfahrt?

In Jona's Haus konnten Eltern 2019 niedrigschwellig und bedarfsgerecht Hilfe und Beratung bezüglich verschiedener Punkte bekommen – und bei komplexen Problemen Informationen zu weiterführenden Beratungs- und Hilfsstellen im Bezirk erhalten. Gleichzeitig suchten auch wir das Gespräch, wenn eine bestimmte Situation es notwendig machte.
Viele Eltern mit Fluchthintergrund kamen auch mit der Bitte in Jona's Haus, ob sie Unterstützung im Verständnis verschiedener behördlicher Schreiben bekommen könnten. Sehr gerne halfen unsere Mitarbeiter*innen mit Sprachkenntnissen in Arabisch und Farsi oder auch Russisch und Rumänisch hier weiter – nicht zuletzt auch, weil es die Kinder der jeweiligen Familie in diesem Moment entlastete, denn sonst wären sie es, die die elterlichen Aufgaben hätten übernehmen müssen.

SPRACHFÖRDERUNG

Der Erwerb der deutschen Sprache stellt für viele Eltern die oft mit Abstand größte Herausforderung dar. In Jona's Haus konnten die Eltern der kleinen Schülerinnen und Schüler aus „Jona's Vorschulprojekt" sowie weitere interessierte Eltern auch 2019 wieder einen

eigenen „Jona“-Deutschkurs besuchen, der in zwei Niveaustufen angeboten worden ist. Die parallel stattfindende Kinderbetreuung ermöglichte es wieder, dass auch Elternteile, die sonst für die Betreuung der Kinder zuständig waren, teilnehmen konnten.

INTEGRATIONSTRAINING

2019 wurde das Integrationstraining in Jona’s Haus vom Lotsenteam des Evangelischen Waldkrankenhauses Spandau durchgeführt. Ziel dieser Trainings ist es, Eltern mit Flucht- oder Migrationshintergrund einen Überblick über die wichtigsten Punkte der Kindererziehung in Deutschland bzw. Berlin zu geben und sie so in das Bildungs- und Gesundheitssystem zu integrieren. Insgesamt fanden 2019 neun Integrationstrainings statt. Themen waren z.B. „Die Bedeutung von Sport für Kinder und wie melde ich mein Kind im Sportverein an?“, „Früherkennungsuntersuchungen und Impfungen“ und „Zahngesundheit“.

5.4. Jona's Kinderwohngruppe

Im Herbst 2019 war es nach über einem Jahr des Bauens soweit: Ein schöner, neuer Bau war auf dem Nachbargrundstück von Jona's Haus entstanden, um dort zu einem richtigen „Zuhause" zu werden. 10 Zimmer für Kinder und Jugendliche, ein großer Wohnbereich mit Wohnküche, Bäder, Räumlichkeiten für die Hauswirtschaft und die Betreuer*innen, ein ruhiger Gemeinschaftsbereich im Obergeschoss und ein großes Außengelände mit viel Grün - all dies wurde zu Jona's Kinderwohngruppe - einer Wohngruppe für bis zu 10 Kinder im Alter von hauptsächlich 6 bis 14 Jahren.

Dabei geht die Geschichte von Jona's Kinderwohngruppe weit zurück:

Bereits 2014 dachte die Stiftung Jona über einen Ausbau ihrer Arbeit auf dem Nachbargrundstück von Jona's Haus nach. Als 2015 bis 2017 unbegleitete minderjährige geflüchtete Kinder in Jona's Haus als Notunterkunft untergebracht gewesen sind, machten wir ganz praktisch viele neue Erfahrungen mit der schwierigen Situation von Kindern, die dringend ein „Zuhause" brauchen.

Wir erlebten auch, wie schwierig es war, wegen des Mangels an Plätzen und Gruppen ein solches „Zuhause" zu finden – und auch die Enttäuschung der Kinder, falls nach einem Kennenlern-Treffen doch ein anderes Kind aufgenommen worden ist. Die Not der Kinder berührte uns sehr.

So fassten wir 2016 den Beschluss, unsere Arbeit grundsätzlich zu erweitern und begannen, eine eigene Wohngruppe für Kinder und Jugendliche zu planen.

Viele Arbeits-, Bau- und Einrichtungsschritte weiter zogen nun im Oktober 2019 die ersten Kinder ein. Ein historischer Moment! Und der Start unseres Engagements auf einem ganz neuen Tätigkeitsfeld mit ganz besonderen Herausforderungen.

Wenn Kinder aus ihren Familien herausgenommen werden, handelt es sich um eine „letzte" Maßnahme. Entweder sind vorhergehende Hilfen gescheitert oder das Kind wird gleich in einer solchen komplexen schwierigen Lebenssituation angetroffen, dass die Unterbringung außerhalb des Elternhauses die einzige Lösung ist. Manchmal hat das Kind auch niemanden mehr, der als Sorgeberechtigter für es da ist und für es sorgen kann.

Diese Kinder sind äußerst schutzbedürftig und brauchen unsere Hilfe in besonderer Weise.

So werden die „Wohngruppen-Kinder" rund um die Uhr betreut und gefördert. Wie in einer Familie gibt es einen ganz „normalen" Alltag mit Wecken, Frühstück, Schulbesuch, Hausaufgaben usw. Doch aufgrund der Lebensgeschichten der Kinder ist nichts im Alltag wirklich „normal": Gemeinsam arbeiten wir an seelischen Verletzungen, negativen Denk- und Verhaltensmustern und daran, eine positive Zukunftsperspektive zu bekommen. Auch die Zusammenarbeit mit Eltern bzw. Erziehungsberechtigten ist ein wichtiger Teil unserer Arbeit.

Bis Ende 2019 fanden sechs Kinder in Jona's Kinderwohngruppe ein neues „Zuhause". In dieser Zeit erlebten wir bereits so Vieles – Hochs als auch Tiefs, Freude als auch Leid und

in jedem Fall sehr bewegende Momente und Entwicklungen.

Weihnachten 2019 feierten die Wohngruppen-Kinder gleich mehrmals: sowohl in der Wohngruppe als auch beim großen Weihnachtsfest in Jona's Haus. Beide Abende waren besondere „Highlights". Die Dankbarkeit der Kinder zu sehen (und zu hören!) und ihre Freude über die Gemeinschaft mit den anderen Kindern in Jona's Haus zu erleben, bewegte uns sehr.

Vielen Dank für alle Freunde, Förderer und Unterstützer, die dieses neue „Zuhause" 2019 möglich gemacht haben!!

5.5. HIGHLIGHTS 2019

In Jona's Haus gibt es zahlreiche Anlässe zu feiern: dass die Versetzung in die nächste Klassenstufe nun doch „geklappt" hat, die Wiederherstellung einer Freundschaft, die Zusage für einen Ausbildungsplatz u.v.m.
Angesichts dessen, dass für die Kinder und Jugendlichen in Jona's Haus und Jona's Wohngruppe Vieles viel schwieriger ist, sind auch die kleinen Erfolge ein großes Ereignis. Daneben gibt es aber natürlich auch die „richtig großen" Highlights. Seit der Öffnung von Jona's Haus 2006 ist es uns ein großes Anliegen, Feste und besondere Anlässe gemeinsam zu feiern. Dies schafft Gemeinschaft, Integration, erinnerungswürdige Momente und einen positiven Blick auf die Zukunft.

Auch 2019 gehörten zu den größten Highlights – dem Weihnachts- und Nikolausfest („Jona's Königsfest") – viele weitere schöne und besondere Ereignisse:

Besuch der Staatssekretärin Sawsan Chebli	18. Februar
Richtfest für Jona's Kinderwohngruppe	7. März
Osterparty	21. April
Spielplatzfest	10. Mai
11. Golf-Turnier des Lions Club Berlin - Mitte	31. Mai
Besuch des Justizsenators Dr. Dirk Behrendt	13. Juni
Teilnahme an der Feier anlässlich des 100-jährigen Bestehens des SC Staaken e.V.	15. Juni
Ausflug in den Kletterpark Potsdam	15. Juni
Intensiv-Schwimmkurs für unsere Vorschulkinder	24. Juni - 5. Juli
Pappboote-Rennen	7. Juli
Abschlussfest des 4. Jahrgang von „Jona's Vorschulprojekt"	11. Juli
Seifenkistenrennen in Schönwalde	27. Juli
Einweihungsfeier von Jona's Kinderwohngruppe	31. Juli
Teilnahme am Schulfest der Schule am Staakener Kleeblatt	9. August
Jona's 13. Geburtstag	4. September
Teilnahme am Stadtteilfest Heerstraße zum Thema Nachhaltigkeit	6. September
Preisverleihung des Deichmann Förderpreises für Integration auf Landesebene	11. September
Teilnahme am Spandauer Familientag auf der Zitadelle Spandau	9. Oktober
Preisverleihung des Deichmann Förderpreises für Integration auf Bundesebene	14. November
Laternenumzug	15. November
Jona's großes Nikolaus-Königsfest	7. Dezember
Weihnachtsfest(e) in Jona's Haus	24. - 26. Dezember
große Silvesterparty	31. Dezember

2019: ERÖFFNUNGSFEIER UND „START“ VON JONA’S KINDERWOHNGRUPPE

Eins der größten Highlights des Jahres 2019 war die Feier anlässlich der Baufertigstellung von Jona’s Kinderwohngruppe. Nachdem im Juli 2018 mit dem „feierlichen Spatenstich“ die Bauarbeiten starteten, begann für uns eine aufregende - und manchmal auch herausfordernde - „Reise“.

Regelmäßig bestaunten die Kinder aus Jona’s Haus am Zaun, wie Bagger, Kran & Co. Schritt für Schritt das Haus fertigstellten.
Und auch sie freuten sich „riesig“, als sich im Sommer die Baufertigstellung abzeichnete. Einige der älteren Jugendlichen durften denn auch bei der Baufertigstellungsfeier am 31.07.2019 mithelfen. Diese Gelegenheit wollten sie natürlich nicht verpassen. Denn diese Feier wurde - auch dank der kulinarischen Highlights, die der bekannte Koch Gerd Georgi mit seinem Team zauberte - zu einem riesigen Highlight.

Zu den Besuchern zählten viele persönliche Freunde und Unterstützer der Stiftung sowie auch die Architekten und alle am Bau Beteiligten. Der Bezirksbürgermeister Helmut Kleebank und alle Bezirksstadträte waren anwesend, ebenfalls der Landesvorsitzende der CDU Kai Wegner (MdB). Nicht zuletzt beschenkte die Jona-Botschafterin Jocelyn B. Smith die Gäste mit unvergesslichen Gesangs-

momenten, als sie die Anwesenden dazu animierte, mit ihr das bekannte Lied „Amazing Grace“ a capella mitzusingen - ein sehr andächtiger Moment!

Genauso andächtig und ermutigend waren die Worte, mit denen Pfarrer Gerold Vorländer von der Berliner Stadtmission zum Ende der Feier die Arbeit in Jona’s Kinderwohngruppe segnete:

Guter Gott, nimm dieses Haus unter deinen Schutz.
Segne die Kinder und alle, die hier ein- und ausgehen.
Stärke das Mitarbeiterteam und schenke ihnen deine Liebe, deine Klarheit, deine Weisheit.
Lass die Kinder hier Verständnis und Wertschätzung erfahren, damit zur Entfaltung kommen kann, was du Gutes in sie hineingelegt hast.

Unter diesen Segen stellen wir uns auch heute noch jeden Tag und danken allen, die Jona’s Kinderwohngruppe möglich und die Einweihungsfeier zu einem für uns unvergesslichen Tag gemacht haben!

6. TEAM UND ORGANISATIONSENTWICKLUNG

Mit der Baufertigstellung und dem Start von Jona's Kinderwohngruppe ist auch das Team der Stiftung Jona gewachsen. Schon vor dem Einzug der ersten Kinder nahm das neue Team für Jona's Kinderwohngruppe seine Arbeit auf. Dieses Mitarbeitendenteam - bestehend aus Sozialpädagogen*innen, Erziehern*innen, Heilpädagogen*innen und einer Psychologin - entwickelte gemeinsam die pädagogische Konzeption und befasste sich mit Themen wie z.B. der Frage nach der bestmöglichen Förderung und Betreuung von Kindern mit verschiedenen Entwicklungsstörungen.

Auch in Jona's Haus konnten neue Mitarbeiter*innen für die verschiedenen Bereiche gewonnen werden, darunter ein pädagogischer Mitarbeiter für die Jugendarbeit, ein Kindheitspädagoge und eine Erzieherin.

Darüber hinaus durften wir im Spätsommer 2019 wieder ein neues Team von Bundesfreiwilligendienstlern willkommen heißen. Ein Jahr lang haben sich die sechs jungen Menschen mit ihren Gaben und tollen Ideen in Jona's Haus eingebracht und wir sind über das persönliche Engagement unserer „Bufdis" – wie sie liebevoll genannt werden – sehr dankbar.

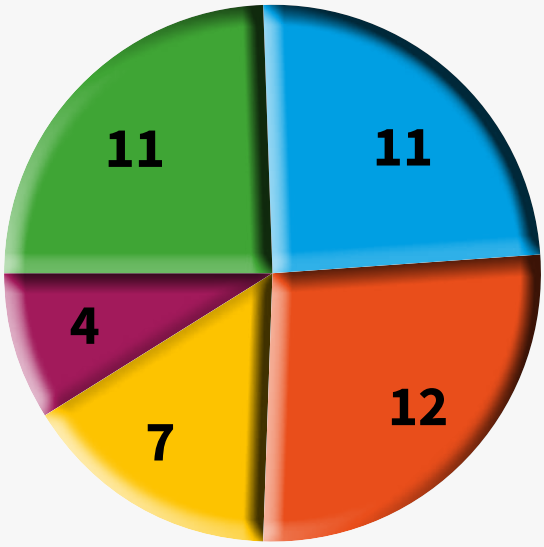
Genauso gilt das auch für die Zeit und den Einsatz aller Ehrenamtlichen, die das Programm in Jona's Haus so bunt, vielfältig und abwechslungsreich mitgestalten, den Kindern bei den Hausaufgaben helfen und auch für den leckeren Kuchen für Jona's Familiencafé und das sonntägliche „Kakao und Kuchen" für die Kinder und Jugendlichen sorgen.

Das Gesamtteam der Stiftung Jona zeichnet aus, dass sich alle Engagierten und Mitarbeitenden mit großer persönlicher Hingabe in die Arbeit einbringen – sei es in Jona's Haus, in der Wohngruppe oder auch im Stiftungsbüro. Gemeinsam ermutigen wir uns, helfen einander und stellen uns den großen und kleinen Herausforderungen, die uns auf unserem Weg begegnen.

Dabei tauschen wir uns nicht nur untereinander aus, sondern suchen auch gezielt nach Netzwerkpartnern, von deren Erfahrung wir lernen können – und denen auch wir vielleicht helfen können. Das Arbeitsfeld der Kinder- und Jugendhilfe ist sehr vielfältig und umso wichtiger ist eine gute Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren und Organisationen.

Und so konnten wir auch 2019 – gerade auch mit dem Start unserer Wohngruppe – gemeinsam gut „meistern" und uns fachlich als auch in unserer Organisationsstruktur weiterentwickeln.

Unsere Mitarbeitenden 2019



- Vollzeit
- Teilzeit
- Freiwillige
- Honorarkräfte
- Ehrenamtliche

FUTURE
LEGEND

Königs
fest

7. NETZWERKE UND PARTNER

Jona's Freunde e.V.

Die Stiftung Jona wird seit dem Jahr 2010 vom Verein „Jona's Freunde e.V." unterstützt. Wir möchten allen Engagierten im Verein für ihre Tätigkeit und die gute Zusammenarbeit im Jahr 2019 ganz herzlich danken!

Unsere Partner

- CVJM-Gesamtverband in Deutschland e.V.
- Kunstlandschaft e.V.
- SC Staaken 1919 e.V.
- Lotsenteam des Ev. Waldkrankenhauses Spandau
- KompaxX e.V. – Jugendhilfe
- „Flotte Lotte Kommunal"
- Kinderkulturmonat
- Bezirksamt Spandau von Berlin
- Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Arbeitskreise und Netzwerke

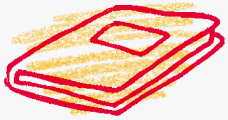
- Stadtteilkonferenz „Heerstraße Nord"
- Jugendhilfeausschuss Spandau
- Kinderschutzrunde (lokal und bezirklich)
- AG nach § 78 SGB VIII: „Arbeitsweltbezogene Jugendarbeit Spandau"
- AK Geflüchtete Schnittstelle Schule
- Gemeinsam für Berlin
- Jumpers Netzwerk

Die Stiftung Jona ist spitzenverbandlich durch ihre Mitgliedschaft beim Diakonischen Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e.V. organisiert.

8. TRANSPARENZ

Unsere Einnahmen 2019

Art der Einnahme	Betrag in €	Anteil in %
Zuwendungen, davon durch:	899.597,51 €	68,01%
Privatpersonen, Unternehmen, Vereine, Stiftungen & Preisgelder	729.434,31 €	55,15%
Öffentliche Zuschüsse	170.163,20 €	12,86%
Sonstige Einnahmen, davon:		
Sachbezüge	21.477,72 €	1,62%
Erbschaften	90.974,57 €	6,88%
Sonstige Verbindlichkeiten	262.374,98 €	19,84%
Sonstiges (wie Strafzahlungen, Versicherungsentschädigungen etc.)	12.500,00 €	0,94%
Zweckbetrieb	35.826,77 €	2,71%
Gesamteinnahmen 2019	**1.322.751,55 €**	



Unsere Ausgaben 2019

Art der Ausgabe	Betrag in €	Anteil in %
Jona's Haus & Jona's Kinderwohngruppe		
Personalkosten	610.433,49 €	75,15%
Pädagogische Angebote inklusive Raumkosten	104.561,66 €	12,87%
Abschreibungen	17.968,41 €	2,21%
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.383,20 €	0,54%
Betriebs-, Büro- und Verwaltungskosten	71.251,78 €	8,77%
Sonstiger betrieblicher Aufwand	3.641,42 €	0,45%
Ausgaben 2019 (ohne Baukosten)	**812.239,96 €**	
Baukosten für Jona's Kinderwohngruppe in 2019		
Baukosten, inkl. Innenausbau	782.201,87 €	
Gesamtausgaben mit Baukosten 2019	**1.594.441,83 €**	

Aufgrund der Baukosten überstiegen die Ausgaben die Einnahmen im Jahr 2019. Der Fehlbedarf wurde durch Rücklagen gedeckt.

9. DANK

2019: Das waren 365 Tage offenes Programm für Kinder und Jugendliche. 365 Tage Elternarbeit. 365 Tage Bildungsprojekte mit Grundschulkindern, Vorschulkindern und jungen Menschen im Übergang von der Schule in den Beruf. Das waren der Bau und die Eröffnung einer Kinderwohngruppe. Und nicht zuletzt die vielen abwechslungsreichen Ferienprogramme, die Ausflüge, Feste und weiteren Highlights.

All dies verdanken wir unseren wunderbaren Freunden, Partnern und Engagierten, denen wir an dieser Stelle von ganzem Herzen danken möchten!

Abraham Projekt

Agens Bezirk Arbeitsmarktservice

AOK Nordost

Art-Invest
Real Estate Management GmbH & Co. KG

BATEG GmbH

Berliner Sparkasse

Berliner helfen e.V. / Berliner Morgenpost

Bethmann Bank AG

Berlin Capital Club

Bezirksamt Spandau von Berlin

BILD hilft e.V. „Ein Herz für Kinder“

Bomhardt Bauservice GmbH

Börries GmbH & Co. KG

Brandenburgische Provinzial-Genossenschaft des Johanniter-Ordens

Burkart Verwaltungen GmbH

Burkart Grundbesitz GmbH

Charité Research Organization GmbH

Campus für Christus

Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Erzbistum Berlin

COEO - Haus der guten Taten

C.S.G Gerüstbau GmbH

Deichmann SE

Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e.V.

Dieterboy.com 2006

Dr. Michael Naschke und Partner

DTAD Deutscher Auftragsdienst AG

E. Pritzkow Fensterbau

Ev. - Frk. Gem. Falkensee

Evangelische Hochschule Berlin

Evangelisches Werk
für Diakonie und Entwicklung e.V.

Facharztpraxis für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie in den Spandau-Arcaden

Fachverband evangelische Jugendhilfen e.V.

FALK Stiftung für Gesundheit & Bildung

Filmpark Babelsberg

Firma Tosten Gierth

Florida Eis Manufaktur GmbH

Förner Consulting GmbH

Gemeinsam für Berlin e.V.

Golf- und Landclub Berlin Wannsee e.V.

Gemeinwesenverein Heerstraße Nord e.V.

Gerhard Borchert Baustoff-Fachhandel GmbH

gut.org gemeinnützige Aktiengesellschaft

Hauptstadt Maler & Ausbauer HWP GmbH

haus.architekten

Hch. Perschmann GmbH

hermann koch objekte

Hildegard Werner Stiftung
für sozial benachteiligte Kinder

Holfeld GmbH

Hope Center e.V.

Inner Wheel Club Berlin –
Internationaler Inner Wheel Distrikt 89

Interstruct Communications AG

Jochen Feilcke
Kommunikation Wirtschaft und Politik

Jörg Jahnke GmbH

Jones Lang LaSalle Inc.

Jona‘s Freunde e.V.

Josua-Gemeinde e.V.

Jugendamt Spandau

Katharinenhof am Uferpalais Bunte Bastelei

KEMIS-Stiftung

Kenia-Projekt e.V.

KOMPAXX e.V.

Kunstlandschaft e.V. Förderverein für Kunst, Kultur und Gesellschaft

Landeskirchliche Gemeinschaft e.V.

Lars Cordes hairdesign

Lekker Energie GmbH

Lions Club Berlin-Mitte

Lukas Gemeinde e.V.

Lukas Hüni AG

L&M Consulting- und Verwaltungs-GmbH

oberüber druck und werbung

Poloclub Schönwalde

Pro Humanitate et Arte e.V.

Reinhold Fehmer GmbH

Robert Lindner GmbH & Co. KG

Rotary Club Berlin

Sawall / Holz- und Ingenieurbau

SC Staaken 1919 e.V. Berlin

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend und Familie

Sitel GmbH Headquarter Düsseldorf

Soli Deo Gloria Stiftung

Stiftung am Grunewald

Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin

Stiftung Berliner Sparkasse
von Bürgerinnen und Bürgern für Berlin

Stiftung Kinder in Not

Stiftung Pfefferwerk

Stiftung Scheffbuch

Stiftung wannseeForum

Ströh Immobilien KG

Team Havelland e.V.

Tropical Islands

Upwind Holding GmbH

Verein für Berliner Stadtmission

Vitanas Facility Services GmbH

Vostel.de

Ein ganz besonderer Dank geht an unsere Spenderinnen und Spender und an unsere Ehrenamtlichen! Ohne ihre Verbundenheit wäre unsere Arbeit in Jona’s Haus und Jona’s Kinderwohngruppe nicht möglich gewesen.

Wir danken außerdem allen Paten und Mitgliedern im Verein der Freunde, die mit ihrer Arbeit zu einem guten Gelingen des Jahres 2019 im „Jona“ und darüber hinaus beigetragen haben!

10. IMPRESSUM UND KONTAKT

STIFTUNGSVORSTAND

Prof. Dr. Angelika Bier
Klaus-Dietrich Boy
Nikolai P. Burkart

HERAUSGEBER
Presserechtlich verantwortlich:
Prof. Dr. Angelika Bier
Stiftung Jona
Kurfürstendamm 213
10719 Berlin

KONTAKT

Stiftung Jona
Christina Dietrich
Stiftungsreferentin
Kurfürstendamm 213
10719 Berlin

Telefon: 030.882 14 18
Telefax: 030.881 44 65
E-Mail: buero@stiftung-jona.de

UNSERE EINRICHTUNGEN

Jona's Haus
Svetlana Nejelscaia
Pädagogische Leitung
Schulstraße 3
13591 Berlin

Telefon: 030.363 27 36
Telefax: 030.36 40 35 45
E-Mail: haus@stiftung-jona.de

Jona's Kinderwohngruppe
E-Mail: wohngruppe@stiftung-jona.de

Stiftung Jona | Kurfürstendamm 213 | 10719 Berlin
Tel: 030. 881 74 94 | Fax: 030.881 44 65 | Mobil: 0171.30 86 256
E-Mail: info@stiftung-jona.de | www.stiftung-jona.de
Bankverbindung: Deutsche Bank | IBAN DE37 1007 0000 0724 6663 00 | BIC DEUTDEBBXXX
Steuernummer: Finanzamt für Körperschaften | Steuer-Nr: 27/641/05881
Vorstand: Prof. Dr. Angelika Bier | Klaus-Dietrich Boy | Nikolai P. Burkart
Stifter: Prof. Dr. mult. h.c. Jürgen Bier † | Prof. Dr. Angelika Bier

Auftrag der Stiftung Jona ist, im Gebot der christlichen Nächstenliebe sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche zu betreuen und zu unterstützen. Die Stiftung ist als gemeinnützig und mildtätig anerkannt; sie wird beaufsichtigt von der Berliner Senatsverwaltung für Justiz sowie vom Finanzamt für Körperschaften. Die Stiftung ist staatlich anerkannter Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe und Mitglied im Diakonischen Werk der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz.